



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gerd Mannes AfD**
vom 21.03.2021

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung warnt vor tödlichen Lockdown-Folgen

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller warnte bereits im vergangenen Jahr 2020 davor, dass die Lockdown-Folgen weit mehr Menschenleben fordern werden als das Coronavirus. Dies gilt insbesondere für Entwicklungsländer, wo die Lockdowns der Industrienationen zu einem weitgehenden Zusammenbruch der Lieferketten für Medikamente und Nahrungsmittel geführt haben – mit tödlichen Folgen, insbesondere für Kinder.¹

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist der Staatsregierung bekannt, dass die Lockdowns laut dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller (CSU) durch Hunger und Medikamentenknappheit weit mehr Menschenleben fordern werden als das Coronavirus? 2
2. Wie bewertet die Staatsregierung diese Tatsache im Hinblick darauf, dass die Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung eigentlich dem Schutz von Menschenleben dienen sollen? 2
3. Welche konkreten Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um zu ermitteln, wie viele Menschen infolge der Corona-Maßnahmen zusätzlich versterben werden (z. B. durch Zusammenbruch von Lieferketten in Entwicklungsländern)? 2
4. Vertritt die Staatsregierung die Ansicht, dass man zum Schutz von Menschenleben in Deutschland erheblich mehr Menschenleben in anderen Ländern opfern darf? 2
5. Welche Zahlen zu zusätzlichen Todesopfern infolge der Lockdown-Politik liegen der Staatsregierung vor (bitte sämtliche Berechnungen inkl. Quellen angeben)? 2
6. Wird die Staatsregierung weiterhin an der Lockdown-Politik festhalten, obwohl diese global betrachtet nachweisbar mehr Menschenleben fordert als das Coronavirus? 2

¹ <https://www.reuters.com/article/afrika-virus-m-ller-idDEKCN26E0MN>

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

der Staatskanzlei
vom 22.04.2021

- 1. Ist der Staatsregierung bekannt, dass die Lockdowns laut dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller (CSU) durch Hunger und Medikamentenknappheit weit mehr Menschenleben fordern werden als das Coronavirus?**

Hierzu liegen der Staatsregierung keine eigenen Erkenntnisse vor. Generell gilt für die Staatsregierung: Die Partnerländer Europas insbesondere auf dem afrikanischen Nachbarkontinent müssen sowohl beim Gesundheitsschutz als auch bei der Abfederung der wirtschaftlichen Folgen solidarisch voll unterstützt werden. Deutschland geht dabei mit gutem Beispiel voran, bei der globalen Impfinitiative COVAX ebenso wie beim Ausbau der Entwicklungszusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit, etwa durch ein Corona-Sofortprogramm im Umfang von 3 Mrd. Euro. Auch Bayern leistet seinen Beitrag im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

- 2. Wie bewertet die Staatsregierung diese Tatsache im Hinblick darauf, dass die Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung eigentlich dem Schutz von Menschenleben dienen sollen?**

Alle Maßnahmen, die des unmittelbaren Gesundheitsschutzes als auch der Förderung des wirtschaftlichen Auskommens, dienen den Menschen und ihrer Lebensperspektive. Diese können nicht ethisch verantwortlich grundsätzlich einander gegenübergestellt werden. Dies gilt in Industrieländern ebenso wie in Entwicklungsländern.

- 3. Welche konkreten Maßnahmen hat die Staatsregierung ergriffen, um zu ermitteln, wie viele Menschen infolge der Corona-Maßnahmen zusätzlich versterben werden (z. B. durch Zusammenbruch von Lieferketten in Entwicklungsländern)?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

- 4. Vertritt die Staatsregierung die Ansicht, dass man zum Schutz von Menschenleben in Deutschland erheblich mehr Menschenleben in anderen Ländern opfern darf?**

Siehe Antwort zu Frage 2.

- 5. Welche Zahlen zu zusätzlichen Todesopfern infolge der Lockdown-Politik liegen der Staatsregierung vor (bitte sämtliche Berechnungen inkl. Quellen angeben)?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

- 6. Wird die Staatsregierung weiterhin an der Lockdown-Politik festhalten, obwohl diese global betrachtet nachweisbar mehr Menschenleben fordert als das Coronavirus?**

Für die Staatsregierung bleibt der Schutz des Menschen und Wert und Würde jedes einzelnen Lebens oberste Richtschnur der Politik. Generell gilt: Abstand und Impfen sind die geeignetsten Maßnahmen, um die Verbreitung des Virus zu verhindern. Nur eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung sorgt für wirtschaftliche Erholung.